

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einkommensermittlung	1
1. Einführung	1
2. Systematik der Einkommensermittlung	3
3. Gesamteinkommen (§ 13 WoGG)	4
a) Haushaltsmitglieder	4
b) Zu berücksichtigende Haushaltsmitglieder	6
aa) Wohngemeinschaft	6
bb) Wirtschaftsgemeinschaft	7
cc) Mittelpunkt der Lebensbeziehungen	7
c) Auswirkung der Haushaltgröße auf den Höchstbetrag	8
d) Einkommensgrenzen	8
4. Jahreseinkommen (§ 14 WoGG)	11
a) Überblick	11
b) Steuerpflichtige Einkünfte	11
aa) Positive Einkünfte	11
bb) Minderung der Einkünfte um Kinderbetreuungskosten	13
cc) Einkunftsarten und Einkünfteermittlung	14
(1) Notwendigkeit der richtigen Zuordnung einer Einnahme zu einer bestimmten Einkunftsart	14
(2) Land- und Forstwirtschaft	15
(3) Gewerbebetrieb	16
(4) Selbstständige Arbeit	16
(5) Gewinn	16
(a) Begriff des Gewinns	16
(b) Ermittlung des Gewinns	17
(aa) Betriebsvermögensvergleich	17
(bb) Überschussrechnung	18
(cc) Durchschnittssätze	18
(dd) Schätzung	19
(c) Betriebsausgaben	19
(d) Liebhaberei	19
(e) Gewinnermittlungszeitraum	19

	Seite
(6) Nichtselbstständige Arbeit	20
(7) Kapitaleinkünfte	20
(8) Vermietung und Verpachtung	21
(9) Sonstige Einkünfte i. S. d. § 22 EStG	21
(10) Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten	22
c) Steuerfreie Einnahmen	22
aa) Einführung	22
bb) Die Einnahmen im Einzelnen	23
(1) Steuerfreier Betrag von Versorgungsbezügen (Nr. 1)	23
(2) Einkommensabhängige, nach § 3 Nr. 6 EStG steuerfreie Bezüge (Nr. 2)	25
(3) Leibrenten, soweit sie den Ertrags- oder Besteuerungsanteil übersteigen (Nr. 3)	28
(4) Rentenabfindungen, Beitragserstattungen u. a. Leistungen (Nr. 4)	29
(5) Renten wegen Minderung der Erwerbsfähigkeit (Nr. 5 Buchst. a)	30
(6) Renten und Beihilfen an Hinterbliebene (Nr. 5 Buchst. b)	30
(7) Abfindungen nach dem Sozialgesetzbuch VII (Nr. 5 Buchst. c)	31
(8) Lohn- und Einkommensersatzleistungen (Nr. 6)	31
(9) Ausländische Einkünfte (Nr. 7)	33
(10) Unterhaltshilfe nach dem Lastenausgleichsgesetz (Nr. 8 Buchst. a)	34
(11) Beihilfe zum Lebensunterhalt nach dem Lastenausgleichsgesetz (Nr. 8 Buchst. b)	34
(12) Unterhaltshilfe und -beihilfe nach dem Reparationsschädengesetz (Nr. 8 Buchst. c)	35
(13) Beihilfe zum Lebensunterhalt nach dem Flüchtlingshilfegesetz (Nr. 8 Buchst. d)	35
(14) Krankentagegelder (Nr. 9)	35
(15) Renten nach dem Anti-D-Hilfegesetz (Nr. 10)	36
(16) Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit (Nr. 11) ..	36
(17) Vom Arbeitgeber pauschal besteuerte Sachzuwendungen (Nr. 12)	37
(18) Vom Arbeitgeber pauschal besteuerte Arbeitslohn (Nr. 13) ..	38
(19) Zuwendungen und Beiträge des Arbeitgebers zu einer Pensionskasse, einem Pensionsfonds oder für eine Direktversicherung (Nr. 14)	41

	Seite
(20) Steuerfreie Einkünfte aus Kapitalvermögen (Sparer-Pauschbetrag; Nr. 15)	42
(21) Erhöhte Absetzungen und Sonderabschreibungen (Nr. 16)	42
(22) Grundbetrag der Produktionsaufgaberennte und Ausgleichsgeld (Nr. 17)	43
(23) Leistungen aus öffentlichen Mitteln an Arbeitnehmer des Steinkohlen-, Pechkohlen- und Erzbergbaues und andere (Nr. 18)	43
(24) Wiederkehrende, dem Empfänger steuerlich nicht zuzurechnende Bezüge (Nr. 19)	43
(25) Unterhaltsleistungen (Nr. 20 Buchst. a)	46
(26) Versorgungsleistungen und Leistungen aufgrund eines Versorgungsausgleichs (Nr. 20 Buchst. b)	47
(27) Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (Nr. 21)	47
(28) Leistungen Dritter zur Bezahlung der Miete oder Aufbringung der Belastung (Nr. 22)	48
(29) Allgemeine Leistungen nach dem Unterhaltssicherungs- gesetz (Nr. 23 Buchst. a)	49
(30) Leistungen für Grundwehrdienst leistende Sanitäts- offiziere nach dem Unterhaltssicherungsgesetz (Nr. 23 Buchst. b)	50
(31) Unterhaltsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch VIII (Nr. 24)	50
(32) Kosten der Erziehung nach dem Sozialgesetzbuch VIII (Nr. 25)	51
(33) Leistungen zur Grundpflege oder hauswirtschaftlichen Versorgung (Nr. 26)	51
(34) Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungs- gesetz (Nr. 27 Buchst. a)	52
(35) Leistungen der Begabtenförderungswerke (Nr. 27 Buchst. b)	53
(36) Stipendien (Nr. 27 Buchst. c)	53
(37) Berufsausbildungsbeihilfen und Ausbildungsgeld nach dem Sozialgesetzbuch III (Nr. 27 Buchst. d)	53
(38) Beiträge zur Deckung des Unterhaltsbedarfs nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Nr. 27 Buchst. e)	54
(39) Graduiertenförderung (Nr. 28)	55
(40) Zuwendungen aufgrund des Fulbright-Abkommens (Nr. 29)	55
(41) Transferleistungen (Nr. 30)	55
(42) Mietwert des eigengenutzten Wohnraums (Nr. 31)	56
d) Nicht zum Jahreseinkommen gehörende Einnahmen	57

5. Ermittlung des Jahreseinkommens (§ 15 WoGG)	57
a) Überblick	57
b) Zu erwartendes Einkommen im Bewilligungszeitraum	58
aa) Regelmäßige Einnahmen in gleicher Höhe	58
bb) Änderungen des Einkommens	59
cc) Jahresbezogene Leistungen	59
dd) Einmaliges Einkommen	60
(1) Allgemeines	60
(2) Abfindungen	61
ee) Zufluss, Abfluss und Zurechnung der Einnahmen und Ausgaben	63
c) Früheres Einkommen	65
d) Zeitpunkt der Antragstellung	66
6. Abzugsbeträge für Steuern und Sozialversicherungsbeiträge (§ 16 WoGG)	67
a) Systematik des Abzugs	67
b) Steuern vom Einkommen	68
aa) Übersicht	68
bb) Kapitalertragsteuer	68
cc) Tarifliche und festzusetzende Einkommensteuer	69
c) Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung	72
d) Laufende Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen oder ähnlichen Einrichtungen	72
7. Freibeträge (§ 17 WoGG)	74
a) Systematik der Absetzung	74
b) Freibeträge für bestimmte Personengruppen	74
aa) Schwerbehinderte Menschen	75
bb) Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung	75
cc) Allein mit Kindern Wohnende	76
dd) Kinder mit eigenem Einkommen	77
8. Abzugsbeträge für Unterhaltsleistungen (§ 18 WoGG)	79
a) Allgemeines	79
b) Gesetzliche Unterhaltspflicht	79
c) Auswärts Wohnende	80

d) Kindergeld als Unterhalt	80
aa) Auszahlung des Kindergeldes an die Eltern	81
bb) Auszahlung des Kindergeldes an das Kind	82
(1) Abzweigung des Kindergeldes	82
(2) Zahlungsanweisung	82
e) Nachweis und Glaubhaftmachung der Aufwendungen	83
aa) Prüfung im Allgemeinen	83
bb) Plausibilität der Einnahmen	85
9. Hinweise für den Vollzug	86
II. Schätzung des Einkommens, Versagung des Wohngeldes und Ablehnung des Wohngeldantrages	89
1. Einführung	89
2. Entscheidungsalternativen bei zu niedrig erscheinenden Einnahmen	90
a) Zugrundelegung der angegebenen Einnahmen (unechte Schätzung mit Anhaltspunkten)	90
b) Zugrundelegung des sozialhilferechtlichen Regelsatzes zzgl. weiterer Beträge (unechte Schätzung ohne Anhaltspunkte)	91
c) Echte Schätzung	92
d) Versagung des Wohngeldes wegen fehlender Mitwirkung	94
e) Ablehnung des Wohngeldantrages nach dem Grundsatz der materiellen Beweislast	96
3. Hinweise für den Vollzug	96
a) Besonderheiten bei Selbstständigen und Gewerbetreibenden	96
b) Bedarfsermittlung bei Studenten	98
c) Sonstiger besonderer Aufwand	98
d) Offenlegung der Einnahmen	99
e) Anforderung von Unterlagen	99
f) Abwägung zwischen Schätzung, Versagung und Ablehnung	100

g) Plausibilität und Festsetzung des Bewilligungszeitraums	100
h) Anhörung	101
Anhang 1	
Zusammenstellung der monatlich zur Besteitung des Lebensunterhalts aufzuwendenden Beträge	102
Anhang 2	
Schreiben an den Antragsteller zur Plausibilitätsprüfung	103
Anhang 3	
Schema für den Ablauf der Plausibilitätsprüfung	104
III. Missbräuchliche Inanspruchnahme des Wohngeldes 105	
1. Einführung	105
2. Prüfungsschritte	108
3. Einzelfälle	108
a) Fingiertes Mietverhältnis	109
b) Fingiertes Untermieterverhältnis	110
c) Nichtaufnahme einer Arbeit und Arbeitslosigkeit	110
d) Nichtgeltendmachung eines Unterhaltsanspruchs	111
e) Einkommensverfall	112
f) Erhebliches Vermögen	113
g) Ausländische Studenten	115
h) Strafgefangene	116
4. Vorsatz	116
5. Teilleistung des Wohngeldes	116
6. Hinweise für den Vollzug	117
IV. Haushaltsmitglieder, Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft 119	
1. Einführung	119
2. Haushalt	119

	Seite
3. Verantwortungs- und Einstehengemeinschaft	120
4. Mittelpunkt der Lebensbeziehungen	121
5. Wohngemeinschaft	122
6. Wirtschaftsgemeinschaft	122
7. Ausländische Personen	123
8. Kinder von nicht nur vorübergehend getrennt lebenden Eltern	123
9. Grundsätzliche Berücksichtigung sämtlicher Haushaltsteilnehmer	124
10. Hinweise für den Vollzug	124
V. Wohngeld für Heimbewohner	127
1. Einführung	127
2. Wohngeldberechtigung	128
a) Voraussetzungen	128
b) Heim	128
c) Minderjährige	129
d) Vorübergehende Aufnahme	130
e) Kein Ausschluss vom Wohngeld	130
3. Einkommen	131
a) Allgemeines	131
b) Kostenbeitrag	131
c) Beteiligung des außerhalb des Heimes lebenden Ehegatten an den Heimkosten des dauerhaft im Heim lebenden Ehegatten	132
aa) Gegenseitige Unterhaltspflicht der Ehegatten	132
bb) Kostenbeteiligung des außerhalb des Heimes lebenden Ehegatten als Einkommen des im Heim lebenden Ehegatten	132
cc) Abzugsbeträge für Unterhaltsleistungen	132
(1) Außerhalb des Heimes lebender Ehegatte leistet einen Kostenbeitrag aus seinem eigenen Einkommen/Vermögen	132
(2) Außerhalb des Heimes lebender Ehegatte wäre ohne die (anteilige) Rente des im Heim lebenden Ehegatten selbst hilfebedürftig	133
(3) Selbstzahler	133

dd) Zahlung der Heimkosten aus dem gemeinsamen Einkommen oder dem gemeinsamen Vermögen	133
d) Übernahme der Heimkosten durch den Sozialhilfeträger	134
aa) Vereinnahmung von Leistungen durch den Sozialhilfeträger im Wege der Erstattung nach § 104 Abs. 1 SGB X	134
bb) Vereinnahmung von Leistungen durch den Sozialhilfeträger nach § 93 SGB XII	134
cc) Kein Übergang des Unterhaltsanspruchs des Heimbewohners auf den Sozialhilfeträger nach § 94 SGB XII	135
e) Beispiele	135
aa) Alternative 1: Im Heim lebender Ehegatte ist vom Wohngeld ausgeschlossen	135
bb) Alternative 2: Im Heim lebender Ehegatte ist nicht vom Wohngeld ausgeschlossen	136
(1) Variante 1: Im Heim lebender Ehegatte erhält Hilfe zur Pflege	136
(a) Heimkosten werden mit Hilfe des Einkommens des außerhalb des Heimes lebenden Ehegatten gedeckt	136
(b) Außerhalb des Heimes lebender Ehegatte wäre ohne (anteilige) Rente des im Heim lebenden Ehegatten selbst hilfebedürftig	137
(2) Variante 2: Im Heim lebender Ehegatte erhält keine Unterstützung zu den Heimkosten vom Sozialhilfeträger (Selbstzahler)	137
(a) Heimkosten werden mit Hilfe des Einkommens des außerhalb des Heimes lebenden Ehegatten gedeckt	137
(b) Rente des im Heim lebenden Ehegatten deckt die Heimkosten/Rest der Rente erhält der außerhalb des Heimes lebende Ehegatte	138
(c) Heimkosten werden aus dem gemeinsamen Einkommen bzw. gemeinsamen Vermögen der Ehegatten gezahlt	139
4. Einzelfragen	139
VI. Wohngeld im Transferleistungsfall	141
1. Einführung	141
a) Ausschlusstatbestände	141
b) Dauer des Ausschlusses	145
c) Wohngeldberechtigung	146

d) Nichtanrechnung des Wohngeldes als transferleistungsrechtliches Einkommen	146
e) Nichtbeantragung einer Transferleistung und Verzicht	146
f) Rückforderung einer Transferleistung	147
2. Vermeidung oder Beseitigung der Hilfebedürftigkeit nach dem Sozialgesetzbuch II durch Wohngeld	147
a) Anrechnung des Wohngeldes als Einkommen nach dem Sozialgesetzbuch II	148
b) Erstattung an die SGB-II-Stelle	151
c) Vermeidung eines Antragskreislaufs	153
VII. Datenabgleich und Datenschutz	155
1. Einführung	155
2. Einzelheiten des automatisierten Datenabgleichsverfahrens	157
a) Schematischer Überblick	157
b) Anwendungsbereich	159
c) Abgleichszeitraum	160
d) Übermittlungsverfahren	160
e) Abgleichsverfahren	161
f) Datenübermittlung und Datenspeicherung	162
g) Speicherung und Löschung der Antwortdatensätze	163
3. Weiteres Verfahren im Nachgang des Datenabgleichs	163
4. Beispiele zu Kapitalerträgen im Rahmen des Datenabgleichs	165
5. Datenschutz im Wohngeldverfahren	168
a) Allgemeines	168
b) Schutz der Sozialdaten	168
aa) Sozialgeheimnis	168
bb) Sozialdaten	168
cc) Betroffener	169
c) Datenerhebung beim Wohngeldantrag	169
aa) Erforderlichkeit der Erhebung	169
bb) Erhebung bei dem Betroffenen	169

cc) Erhebung bei anderen Leistungsträgern und diesen gleichgestellten Stellen	169
dd) Erhebung bei anderen Personen oder Stellen	170
(1) Erhebung aufgrund einer Rechtsvorschrift	170
(2) Erhebung aufgrund der Art der Aufgaben	171
(3) Erhebung aufgrund unverhältnismäßigen Aufwands	171
ee) Einwilligung des Betroffenen	171
ff) Pflichten der Wohngeldbehörde	172
d) Datenverarbeitung und -nutzung innerhalb der Wohngeldbehörde	172
e) Datenübermittlung zwischen Wohngeldbehörde und Dritten	174
aa) Allgemeine Übermittlungsgrundsätze	174
(1) Erforderlichkeit	174
(2) Verantwortung für die Zulässigkeit der Übermittlung	174
(3) Form	174
(4) Eingeschränkte Übermittlungsbefugnis	175
(5) Gleichzeitige Erhebung und Übermittlung	175
bb) Übermittlung an/von andere(n) Leistungsträger(n)	175
(1) Datenabgleich nach § 33 Abs. 2 bis 5 WoGG	175
(2) Übermittlung nach § 52a Abs. 2 SGB II	175
(3) Übermittlung nach § 118 SGB XII	176
(4) Übermittlung für die Erfüllung sozialer Aufgaben nach § 69 Abs. 1 Nr. 1 SGB X	176
cc) Übermittlung an/von Personen oder Stellen, die nicht Leistungsträger sind	177
(1) Übermittlung an/von Behörden, die nicht Leistungsträger sind	177
(2) Übermittlung an Gerichte	179
(3) Übermittlung an/von natürliche(n) und private(n) juristische(n) Personen	179
f) Rechte des Betroffenen	179
aa) Auskunft	179
bb) Berichtigung, Löschung, Sperrung, Widerspruch	180
cc) Weitere Rechte	180
dd) Unabdingbarkeit der Rechte	180
g) Datenlöschung	180

VIII. Bewilligungszeitraum	181
1. Einführung	181
2. Beginn des Bewilligungszeitraums	181
a) Allgemeines	181
b) Fristen und Termine (§ 26 SGB X)	182
c) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (§ 27 SGB X)	183
d) Wiederholte Antragstellung (§ 28 SGB X)	184
3. Dauer des Bewilligungszeitraums	185
a) Regelbewilligungszeitraum	185
aa) Verkürzung des Regelbewilligungszeitraums	185
bb) Verlängerung des Regelbewilligungszeitraums	185
b) Aufteilung des Bewilligungszeitraums	186
c) Keine Verkürzung des Regelbewilligungszeitraums	186
4. Ende des Bewilligungszeitraums	188
a) Allgemeines	188
b) Besonderheiten	188
IX. Minderung des Wohngeldes	189
1. Einführung	189
2. Minderung	189
a) Voraussetzungen	189
b) Mitteilungspflicht und Ordnungswidrigkeit	190
c) Zeitpunkt der Änderung der Verhältnisse	193
3. Besonderheiten	194
X. Aufhebung und Berichtigung des Wohngeldbescheides, Erstattung zu Unrecht geleisteten Wohngeldes	195
1. Einführung	195
2. Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Bescheides (§ 44 SGB X)	197
a) Allgemeines	197
b) Voraussetzungen der Rücknahme	198

c) Entscheidung über die Rücknahme	199
d) Rückwirkende Leistung des Wohngeldes	200
3. Rücknahme eines rechtswidrigen begünstigenden Bescheides (§ 45 SGB X)	201
a) Allgemeines	201
b) Voraussetzungen der Rücknahme	202
c) Ausschluss des Vertrauensschutzes	203
aa) Arglistige Täuschung, Drohung oder Bestechung	204
bb) In wesentlicher Beziehung unrichtige oder unvollständige Angaben	204
cc) Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis der Rechtswidrigkeit des Bescheides	205
d) Zeitliche Wirkung und Umfang der Rücknahme	206
e) Fristen	206
f) Hinweise für die Praxis	206
4. Aufhebung des Bescheides bei Änderung der Verhältnisse (§ 48 SGB X)	208
a) Allgemeines	208
b) Gründe der Aufhebung	208
aa) Erhöhung der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsglieder, der Miete oder Belastung, Verringerung des Gesamteinkommens (§ 27 Abs. 1 WoGG)	209
bb) Verringerung der Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsglieder, der Miete oder Belastung, Erhöhung des Gesamteinkommens (§ 27 Abs. 2 WoGG)	209
cc) Zweckwidrige Verwendung des Wohngeldes (§ 28 Abs. 2 WoGG)	210
c) Zeitliche Wirkung der Aufhebung	211
aa) Aufhebung mit Wirkung für die Zukunft	211
bb) Aufhebung mit Wirkung vom Zeitpunkt der Änderung der Verhältnisse	212
(1) Verletzung der Mitteilungspflicht	212
(2) Einkommenserzielung	213
(3) Ruhens oder Wegfall des Anspruchs	213
d) Fristen	213

5. Berichtigung des Bescheides bei offenbarer Unrichtigkeit (§ 38 SGB X)	214
6. Erstattung zu Unrecht geleisteten Wohngeldes (§ 50 SGB X)	216
XI. Einkommenskatalog	219
1. Einführung	219
2. Einnahmen im Einzelnen	220
XII. Wohngeldgesetz 2013	267
XIII. Einkommensteuergesetz 2013 – Auszug –	293
Stichwortverzeichnis	369
Zum Autor	401